

## Textprobe zu einer lateinischen Schulgrammatik.

Von Prof. Josef Wagner.

Auf dem Gebiete der lateinischen Schulgrammatik sind in der letzten Zeit unleugbar sehr erfreuliche Fortschritte gemacht worden. Es wurde namentlich mancher unnütze Ballast beseitigt und eine wissenschaftlichere Behandlung eingeführt, den Regeln wurde eine knappere und klarere Fassung gegeben und durch Anordnung sowie durch Druck eine größere Übersichtlichkeit erzielt. Doch eine vollkommene Schulgrammatik haben wir noch immer nicht. So ist, um nur einiges anzuführen, bei der Kürzung durch Ausscheidung des Überflüssigen oder minder Wichtigen nicht immer das Richtige getroffen; oft fehlen ziemlich wichtige sprachliche Erscheinungen, dagegen finden sich sogar rein lexikalische Dinge aufgenommen. Auch das Streben nach wissenschaftlicher Behandlung hat mitunter zu weit geführt. So gehört gewiss die Behandlung der Genesis der Wortformen, wie sie vielfach mit einer gewissen Vorliebe betrieben wird, nicht ins Gymnasium, sondern auf die Hochschule. Eine Schulgrammatik soll es zunächst und hauptsächlich mit der Übermittlung und Verbindung des fertigen Wortmaterials zu thun haben, und wir können wohl zufrieden sein, wenn sich unsere Gymnasiasten dieses in ausreichendem Maße aneignen. Und wenn schon ein Lehrer darauf nicht verzichten will, so kann er es als Interpret der Grammatik bei Gelegenheit mündlich thun.

Solche und ähnliche Wahrnehmungen haben den Gefertigten veranlasst, der Sache näher zu treten und auf Grund des h. Min.-Erl. vom 1. Juli 1887, betreffend die Förderung und Verbesserung der einheimischen Schulbücherliteratur, im Folgenden einen Theil seiner Aufzeichnungen der Öffentlichkeit zu übergeben. Es würde ihn freuen, wenn es ihm damit gelänge, zur Förderung des Lateinunterrichtes etwas beizutragen.

## Wort- und Flexionslehre.

Die lateinische Sprache hat mit Ausnahme des Artikels dieselben Redetheile wie die deutsche:

I. Nōmina (Nennwörter) 1. Substantiva (Hauptwörter) 2. Adiectiva (Eigenschaftswörter) 3. Numerālia (Zahlwörter) 4. Prōnōmina (Fürwörter)	Die Nomina werden decliniert (Declination)	Die Nomina und Verba werden flectiert (Flexion)
II. 5. Verba (Zeitwörter)	Die Verba werden con- jugiert (Conjugation).	
III. Particulae (Redetheilchen) 6. Adverbia (Umstandswörter) 7. Praepositionēs (Verhältnißwörter) 8. Cōiunctionēs (Bindewörter) 9. Interiectionēs (Empfindungswörter)	Die Partikeln werden nicht flectiert	

Bei der Flexion (Beugung) unterscheidet man Stamm, Endung und Ausgang. Stamm ist diejenige Gestalt eines Wortes, welche den verschiedenen Beugungsformen gemeinsam zu Grunde liegt; Endung heißt dasjenige, was zur Bildung der Formen an den Stamm tritt, und Ausgang das Ende eines Wortes überhaupt. So ist in hortus Stamm horto, Endung s, Ausgang us, in amāre Stamm ama, Endung re, Ausgang āre.

### Vom Substantiv und Adjectiv.

Ein Substantiv ist entweder:

1. ein **Concretum**, d. h. Benennung eines mit den Sinnen wahrnehmbaren Gegenstandes u. zw.:

- a) ein nōmen proprium, Eigename: Caesar, Rōma, Rhēnus;
- b) ein nōmen appellativum, Gattungsname: homo Mensch, urbs Stadt, flūmen Fluß;
- c) ein nōmen collectivum, Sammelname: populus Volk, grex Herde, silva Wald;
- d) ein nōmen materiale, Stoffname: ferrum Eisen, lignum Holz, aqua Wasser, oder

2. ein **Abstractum**, d. h. Benennung einer Eigenschaft, Thätigkeit oder eines Zustandes: virtūs Tugend, cursus Lauf, mors Tod.

Bei jedem Substantiv und Adjectiv kommt in Betracht:

1. Das Geschlecht genus, 2. die Zahl numerus, 3. der Fall cāsus, 4. die Beugungsart declinatio und beim Adjectiv noch 5. die Vergleichungsstufe gradus.

### Genus.

Das Geschlecht ist wie im Deutschen dreierlei:

1. Männlich masculinum (*m.*), 2. weiblich femininum (*f.*) und 3. sächlich neutrum (*n.*), eigentlich keines von beiden.

Das Geschlecht eines Substantivs erkennt man zunächst aus seiner Bedeutung und, wenn diese nichts entscheidet, aus seinem Ausgange.

1. Masculina sind die Namen männlicher Personen, der Völker, der Flüsse und der Winde: pater Vater, nauta Schiffer, Persae die Perser, Tiberis der Tiberfluß, aquilo der Nordwind.

Ann. 1. Bei den Collectiven, welche nur in übertragener Bedeutung von Personen stehen, richtet sich das Geschlecht nach dem Ausgange:

manus *f.* Schar      excubiae, vigiliae *f.* Wachposten      auxilia *n.* Hilfstruppen  
 copiae *f.* Truppen      operae *f.* Arbeiter      mancipium *n.* Sklave.

Ann. 2. Von Flußnamen sind Feminina: Allia, Matrona.

2. Feminina sind die Namen weiblicher Personen und der Bäume: mater Mutter, soror Schwester, populus Pappel.

Ann. Neutra sind die Baum- und Gewächsnamen auf r: robur Steineiche, papaver Wahn.

3. Neutra sind alle nicht declinierbaren Wörter sowie alle substantivisch gebrauchten Rede- und Satztheile: fas das göttliche Recht, mane der Morgen.

Zusatz 1. Manche Substantiva bezeichnen sowohl eine männliche als auch eine weibliche Person; man nennt sie communia: comes *m.* Begleiter, *f.* Begleiterin, dux *m.* Führer, *f.* Führerin, custos *m.* Hüter, *f.* Hüterin.

Zusatz 2. Einige Substantiva haben zur Bezeichnung männlicher und weiblicher Personen verschiedenen Ausgange; sie heißen mobilia: deus Gott, dea Göttin; filius Sohn, filia Tochter; magister Lehrer, magistra Lehrerin.

Zusatz 3. Die Thiernamen sind theils communia: bos *m.* Stier, *f.* Kuh, theils mobilia: asinus Esel, asina Eselin; lupus Wolf, lupa Wölfin; meist aber sind sie epicœna, d. h. sie bezeichnen Männchen und Weibchen zugleich; das Geschlecht wird in der Regel nach dem Ausgange erkannt: aquila Adler, corvus Rabe.

Ann. Will man das Geschlecht eines Thieres besonders bezeichnen, so fügt man masculus oder mascula für das Männchen, femina für das Weibchen hinzu: lupus masculus der Wolf, lupus femina die Wölfin.

Merke: Personen- und Thiernamen sind im Lateinischen nie Neutra.

### Numerus und Casus.

Der Numerus ist zweifach: singularis Einzahl, pluralis Mehrzahl.

Casus gibt es in jedem Numerus sechs:

1. Nominativus auf die Frage wer? was?
2. Genitivus      "      "      wessen?
3. Dativus      "      "      wem?
4. Accusativus      "      "      wen? was?
5. Vocativus in der Anrede.

6. Ablativus auf die Fragen: wovon? womit? wodurch? wann? wie?

Nominativ und Vocativ heißen gerade, unabhängige Fälle, casus recti, die übrigen abhängige Fälle, casus obliqui.

### Declination.

Declinationen hat die lateinische Sprache fünf. Zu welcher ein Wort gehört, erkennt man aus dem Ausgange des Gen. Sing.; derselbe ist bei der I. ae, II. i, III. is, IV. ūs, V. ei.

Der Stamm zeigt sich am deutlichsten vor der Endung des Gen. Plur.

Allgemeine Declinationsregeln:

1. Der Vocativ ist außer den Wörtern der II. Declination auf us im Sing. immer gleich dem Nominativ desselben Numerus.
2. Der Dativ und der Ablativ des Plur. sind stets einander gleichlautend.

3. Die Neutra haben sowohl im Sing. als auch im Plur. den Nominativ, Accusativ und Vocativ gleich und enden in diesen Casus im Plur. auf **a**.

4. Die Adjectiva werden im Lateinischen so decliniert wie die Substantiva und zwar nur nach der I., II. und III. Declination.

### Erste oder a-Declination.

Die Wörter der ersten Declination enden im Nom. Sing. auf **a**, im Gen. auf **ae** und sind Feminina außer denen, welche nach ihrer Bedeutung Masculina sind.

Casus	Singular	Plural
Nom.	<b>fōrma</b> die (eine) Gestalt	<b>fōrmae</b> die Gestalten
Gen.	<b>fōrmae</b> der (einer) Gestalt	<b>fōrmārum</b> der Gestalten
Dat.	<b>fōrmae</b> der (einer) Gestalt	<b>fōrmīs</b> den Gestalten
Acc.	<b>fōrma</b> die (eine) Gestalt	<b>fōrmās</b> die Gestalten
Voc.	<b>fōrma</b> o Gestalt!	<b>fōrmae</b> o Gestalten!
Abl.	<b>fōrmā</b> { von od. mit der (einer) G. durch die (eine) Gestalt	<b>fōrmīs</b> { von od. mit den Gestalten durch die Gestalten

Zusatz. Ebenso wird das Femininum der Adjectiva decliniert, wenn es auf **a** ausgeht, z. B. *silva magna* oder *magna silva* großer, ein großer oder der große Wald.

Casus	Singular
Nom.	<b>silva magna</b> großer, ein großer, der große Wald
Gen.	<b>silvae magnae</b> großen, eines großen, des großen Waldes
Dat.	<b>silvae magnae</b> großem, einem großen, dem großen Walde
Acc.	<b>silvam magnam</b> großen, einen großen, den großen Wald
Voc.	<b>silva magna</b> o großer Wald!
Abl.	<b>in silvā magnā</b> in großem, einem großen, dem großen Walde
Plural	
Nom.	<b>silvae magnae</b> große, die großen Wälder
Gen.	<b>silvārum magnārum</b> großer, der großen Wälder
Dat.	<b>silvīs magnīs</b> großen, den großen Wäldern
Acc.	<b>silvās magnās</b> große, die großen Wälder
Voc.	<b>silvae magnae</b> o große Wälder!
Abl.	<b>in silvīs magnīs</b> in großen, den großen Wäldern

### Bemerkungen.

1. Die alte Genitivform *familiās* findet sich neben *familiae* in Verbindungen wie *pater familiās* Hausvater, *māter familiās* Hausmutter, *filius familiās* u. a.

2. Die mit *-cola* und *-gena* zusammengesetzten Wörter haben bei den Dichtern im Gen. Plur. statt *arum* die alte Endung *um*: *caelicolum* der Himmelsbewohner, *terrigenum* der Erdgeborenen.

3. *Dea* (Göttin) und *filia* (Tochter) haben in Verbindung mit *deus* (Gott) und *filius* (Sohn) im Dat. und Abl. Plur. behufs Unterscheidung die Endung **bus**: *dīs deābusque*, *filīs et filiabus*.

### Zweite oder o-Declination.

Die Wörter der zweiten Declination enden im Nom. Sing. auf **us**, **er** und **um**, im Gen. auf **i**. Die auf **us** und **er** sind Masculina, die auf **um** Neutra.

Casus	Singular			
Nom.	hortus der Garten	puer der Knabe	ager der Acker	bellum der Krieg
Gen.	horti des Gartens	pueri	agri	belli
Dat.	horto dem Garten	puero	agro	bello
Acc.	hortum den Garten	puerum	agrum	bellum
Voc.	horte o Garten!	puer	ager	bellum
Abl.	in horto im Garten	puero	agro	bello
Plural				
Nom.	horti die Gärten	pueri	agri	bella
Gen.	hortorum der Gärten	puerorum	agrorum	bellorum
Dat.	hortis den Gärten	pueris	agris	bellis
Acc.	hortos die Gärten	pueros	agros	bella
Voc.	horti o Gärten!	pueri	agri	bella
Abl.	in hortis in den Gärten	pueris	agris	bellis

### Bemerkungen zu den Casus.

1. Die Wörter auf er haben im Nom. und Voc. Sing. keine Casusendung und stoßen in allen anderen Casus auch das e aus außer:

puer der Knabe      gener der Schwiegerohn      Liber Gott des Weines  
vesper der Abend      socer der Schwiegervater      liberi die Kinder.

Wie puer wird auch vir (der Mann) decliniert.

2. Die Substantiva auf ias und ium, besonders die römischen Eigennamen, ziehen im Gen. Sing. i oft in i zusammen: consili, imperi, ingeni, Vergili.

3. Die römischen Eigennamen auf ius, aius, eius haben im Voc. Sing. i: Tullius—Tulli. Gaius—Gai, Pompeius—Pompei, ebenso filius—fili o Sohn!

Ungebräuchlich ist der Voc. Sing. von deus Gott (dafür der Nom. zu verwenden), nuntius der Bote, socius der Genosse.

4. Deus (Gott) hat im Nom. und Voc. Plur. neben dei, dii häufiger di, im Dat. und Abl. " " deis, diis " dis.

5. Geld- und Maßbenennungen in Verbindung mit Zahlwörtern haben im Gen. Plur. um, ebenso vir in Amtsnamen: nummum (nummus die Münze), sestertium (sestertius der Sesterz), modium (modius der Scheffel), duumvirum. Häufig so auch liberum (liberi die Kinder), deum, (praefectus) fabrum (faber der Handwerker) und socium.

In der Dichtersprache finden sich solche Genitive auch bei Völkernamen: Danaum, Argivum, (Argivom).

### Bemerkungen zum Genus.

Feminina sind außer den Baumnamen die Namen der Länder, Inseln und Städte auf us nebst humus der Boden; Neutrum ist vulgus das gemeine Volk.

### Adjectiva der ersten und der zweiten Declination.

Zur ersten und zweiten Declination gehören auch die Adjectiva auf us, a, um und er, a, um:

bonus <i>m.</i>	bona <i>f.</i>	bonum <i>n.</i> gut
asper	aspera	asperum rauh
puleher	pulehra	pulehrum schön.



## B. Vocalische oder i-Declination.

Beispiele	mare <i>n.</i> das (ein) Meer	hostis <i>m.</i> der (ein) Feind	urbs <i>f.</i> die (eine) Stadt
Singular			
Nom. Voc.	mare	hostis	urbs
Gen.	maris	hostis	urbis
Dat.	marī	hosti	urbi
Acc.	mare	hostem	urbem
Abl.	marī	hoste	urbe
Plural			
Nom. Voc. Acc.	maria	hostēs	urbēs
Gen.	marium	hostium	urbium
Dat. Abl.	maribus	hostibus	urbibus

1. Nach mare (Abl. Sing. *ī*, Nom. Voc. und Acc. Plur. *ia*, Gen. *ium*) werden decliniert die Neutra auf *e*, *al* (*ālis*) und *ar* (*āris*).<sup>1)</sup>

2. Nach hostis, bezw. urbs (Abl. Sing. *e*, Gen. Plur. *ium*) werden decliniert:

- a) die Parisyllaba (außer den oben erwähnten), wie: *civis* (*civis*) Bürger, *vulpēs* (*vulpis*) Fuchs, *imber* (*imbris*) Regenguß;
- b) die Imparisyllaba, deren Stamm auf mehrere Consonanten endet, wie: *ars* (*artis*) Kunst, *mōns* (*montis*) Berg, *nox* (*noctis*) Nacht;
- c) die Wörter: *lis* (*litis*) Streit      *optimatēs* (*ium*) die Optimaten  
*mūs* (*mūris*) Maus      *penatēs* (*ium*) die Hausgötter  
*nix* (*nivis*) Schnee      und  
*faucēs* (*eium*) Schlund      *Quiritēs* (*ium*) die Quiriten.
- Merke: *parentēs*, Gen. Plur. *parentum* (*parentium*) Eltern  
*sēdēs* (*sēdis*) „      *sēdum* (*sēdium*) Sitz.

## Bemerkungen zu den Casus.

1. Im Acc. Sing. haben **im**, im Abl. *ī* folgende Parisyllaba:

a) Die Orts- und Flußnamen auf *is*:

*Neāpolis* — *Neāpolim*, *Neāpoli*.

*Tiberis* — *Tiberim*, *Tiberi*;

b) *febris* Fieber      *sitis* Durst

*puppis* Hinterdeck      und

*secūris* Beil      *turris* Thurm.

Zusatz. Die Ablativform auf *ī* findet sich (neben der auf *e*) auch bei anderen Gleichfälligen, so besonders bei *civis*, *nāvis*, *ignis*, bei dem letzten stets in den Verbindungen *ferrō ignique* mit Feuer und Schwert, *aquā et ignī interdīcere* ächten.

2. Neben *ēs* haben im Acc. Plur. die (ältere) Endung *īs* die Masculina und Feminina mit der Genitivendung *ium*: *artīs* Künste, *mortalīs* Sterbliche, *omnīs* alle.

3. Merke: *hōs* Kind, *bovis* und Gen. Plur. *bovm*, Dat. Abl. *būbus* (*bōbus*);

*Juppiter*, Gen. *Jovis* und

*vīs* Gewalt, Acc. *vim*, Abl. *vī*; Plur. *vīrēs*, *vīrium*, *vīribus*.

## Bemerkungen zum Genus.

## I. Hauptregel.

**Masculina** sind die Wörter auf **or**, **os** und **er**:

*color* (*ōris*) albus weiße Farbe, *mōs* (*mōris*) *bonus* gute Sitte, *agger* (*is*) *altus* hoher Damm.

<sup>1)</sup> Die indeclinablen Städtenamen auf *e* haben natürlich im Abl. *e*: *ā Praeneste*.

**Feminina** sind:  
auf **or**: arbor (is) Baum

auf **os**: cōs (cōtis) Weßstein  
dōs (dōtis) Mitgift

auf **er**: linter (lintris) Rahn

**Neutra** sind:

cor (cordis) Herz  
marmor (is) Marmor  
aequor (is) Meeresfläche

ōs (ōris) Mund  
os (ossis) Knochen

cadāver (is) Leichnam  
iter (itineris) Reise, Marsch  
über (is) Euter  
vēr (is) Frühling  
verbera (um) Peitschenhiebe und  
die Gewächsnamen auf er.

## II. Hauptregel.

**Feminina** sind die Wörter auf **as, aus, es, is, o, x** und **s** mit vorhergehendem Consonanten:

aestās (aestātis) calida warmer Sommer  
laus (laudis) māgna großes Lob  
nūbēs (nūbis) dēnsa dichte Wolke  
avis (avis) pulchra schöner Vogel

caro (carnis) rubra rothes Fleisch  
legiō (legiōnis) prima die erste Legion  
vōx (vōcis) magna laute Stimme  
hiems (hiemis) longa langer Winter

**Masculina** sind:

auf **as**: as (assis) Aß

auf **es**: die auf **es (itis)**, ferner  
ariēs (arietis) Widder  
pariēs (parietis) Wand  
pēs (pedis) Fuß

**Neutra** sind:

vās (vāsis) Gefäß

aes (aeris) Erz

**Masculina** sind:

auf **is**: die auf **cis, guis** und **nis**, ferner

axis Achse  
collis Hügel  
ēnsis (poet.) Schwert  
lapis (lapidis) Stein

mēnsis Monat  
orbis Kreis  
postis Pfosten  
pulvis (pulveris) Staub

auf **o**: cardō (cardinis) Thürangel  
homo (hominis) Mensch  
ōrdō (ordinis) Ordnung  
turbō (turbinis) Wirbelwind  
die Thier- und Ortsnamen, wie: leō (ōnis) Löwe, Sulmō (ōnis).

pugiō (ōnis) Dolch  
scipiō (ōnis) Stab  
sermō (ōnis) Sprache  
septentriō (ōnis) Norden, ferner

auf **x**: die auf **ex (icis)**, ferner  
grex (gregis) Herde

calix (calicis) Kelch  
fornix (fornicis) Schwibbogen

auf **s** mit vorhergehendem Consonanten:

dēns (dentis) Zahn  
fōns (fontis) Quelle

mōns (montis) Berg  
pōns (pontis) Brücke.



## III. Hauptregel.

Neutra sind die Wörter auf **e, e, l, n, t, ar, ur** und **us**:

lac (lactis) album weiße Milch	caput (pitis) magnum großes Haupt
mare tranquillum ruhiges Meer	calcar (aris) acutum spitziger Sporn
animal (alis) parvum kleines Thier	ebur (eboris) candidum weißes Elfenbein
flumen (minis) altum tiefer Fluß	corpus (corporis) sanum gesunder Körper.

Masculina sind:

auf **l**: sal (salis) Salz  
söl (sölis) Sonne

Feminina sind:

auf **us**: die mit dem Genetiv auf **dis**  
oder **tis**, z. B. virtus (virtutis) Tugend,  
ferner tellus (telluris) Erde.

Die Thiernamen mit neutralem Aus-  
gange z. B. lepus (leporis) Hase, mūs  
(mūris) Maus, vultur (is) Geier.

häufiger: grūs (gruis) Kranich  
sūs (suis) Schwein.

Zusatz 1. Substantivierte Adjectiva und Participia haben das Geschlecht  
des zu ergänzenden Substantivs:

annālis (liber) <i>m.</i> Jahrbuch	oriēns (-entis erg. söl) <i>m.</i> Osten
Aprilis (mēnsis) <i>m.</i> April	torrēns (-entis erg. rivus) <i>m.</i> Gießbach.

Zusatz 2. Griechische Lehnwörter behalten ihr Geschlecht bei: āer (āeris) *m.* Luft,  
poēma (-atis) *n.* Gedicht.

## Adjectiva der dritten Declination.

1. Zur vocalischen Declination (Abl. Sing. **i**, Gen. Plur. **ium**, Nom.  
Acc. Voc. Pl. Neut. **ia**) gehören die Adjectiva

mit drei Ausgängen: ācer <i>m.</i>	ācris <i>f.</i>	ācre <i>n.</i> scharf,
mit zwei Ausgängen: fortis <i>m. f.</i>	forte <i>n.</i> tapfer	
mit einem Ausgange: felix <i>m. f. n.</i>	glücklich	

Singular						
Casus	masc. fem. neutr.		masc. u. fem. neutr.		masc. fem. u. neutr.	
Nom. Voc.	ācer	ācris	ācre	fortis	forte	felix
Gen.	ācris		fortis		felix	
Dat.	ācrī		fortī		felīcī	
Acc.	ācrem	ācre	fortem	forte	felīcem	felix
Abl.	ācrī		fortī		felīcī	
Plural						
Nom. Voc. Acc.	ācrēs	ācria	fortēs	fortia	felīcēs	felīcia
Gen.	ācrium		fortium		felīcium	
Dat. Abl.	ācribus		fortibus		felīcibus	

So werden decliniert auch die substantivierten Adjectiva und die  
Heimatnamen auf ās (ātis) und īs (ītis), aber als Personennamen haben  
sie im Abl. Sing. **e**:

aequalis Zeitgenosse	October (mēnsis)	Arpinas arpinatisch, der Arpinate
familiaris der Vertraute	Aprilis (mēnsis)	Samnis samnitisch, der Samniter,
aber ā Sullā Felīce, ab (homine) Arpināte.		



## Bemerkungen zum Genus.

Feminina sind außer den Baumnamen:

acus die Nadel                      porticus die Säulenhalle  
domus das Haus                    tribus Tribus  
manus die Hand, Schar Idūs (Gen. num) Bezeichnung des 13. od. 15. Monatstages.

## Fünfte oder e-Declination.

Die Substantiva der fünften Declination endigen im Nom. Sing. auf *ēs*, im Gen. auf *eī* und sind Feminina, nur *diēs* Tag und *meridiēs* Mittag sind Masculina (auch *dies* in der Bedeutung Frist, Termin ist im Sing. ein Femininum).

Casus	Singular	
Nom. Voc.	<i>diēs</i> der (ein) Tag, o Tag!	<i>rēs</i> die (eine) Sache, o Sache!
Gen.	<i>diēi</i>	<i>rei</i>
Dat.	<i>diēi</i>	<i>rei</i>
Acc.	<i>diem</i>	<i>rem</i>
Abl.	<i>diē</i>	<i>rē</i>
	Plural	
Nom. Voc. Abl.	<i>diēs</i>	<i>rēs</i>
Gen.	<i>diērum</i>	<i>rērum</i>
Dat. Abl.	<i>diēbus</i>	<i>rēbus</i>

## Bemerkungen.

1. Das e in dem Ausgange *eī* ist nach i lang: *diēi*, nach einem Consonanten kurz: *rei*.

2. Einen vollständigen Plural haben nur *diēs* und *rēs*; andere haben im Plur. nur den Nom. und Acc.

3. Der Ausgang *eī* wird in *i* zusammengezogen bei dem Gen. *plebī* (Nom. *plēbēs*, Nebenform von *plēbs* das Volk) in den Verbindungen: *plebī* seitum Volksbeschluss und *tribūnus plebī* Volkstribun.

## Besonderheiten der Declination der Substantiva und der Adjectiva.

## A. Defectiva.

I. Defectiva numerō, d. h. Nomina, welchen ein Numerus fehlt:

1. Singularia tantum, nur im Singular gebräuchlich wie im Deutschen: *diligentia* Fleiß, *aurum* Gold. Als vom Deutschen abweichend merke:

<i>aes aliēnum</i> Schuld, Schulden	<i>supellex</i> ( <i>supellectilis</i> ) Hausrath, Hausgeräthe	} vermöge ihrer Bedeutung
<i>indolēs</i> ( <i>indolis</i> ) Naturanlage, Naturanlagen	<i>plēbs</i> ( <i>plēbis</i> )	
<i>scientia</i> Kenntniss, Kenntnisse	<i>vulgus</i>	

2. Pluralia tantum, nur im Plural gebräuchlich:

a) Die Tag- und Festnamen nebst vielen geographischen Namen wie:

<i>Kalendae</i> der 1. Tag des Monats	<i>Athenae</i> Athen
<i>Nōnae</i> der 5. od. 7. Tag des Monats	<i>Veī</i> (-ōrum) Weji
<i>Idūs</i> der 13. od. 15. " " "	<i>Leuctra</i> (-ōrum) Leuctra
<i>feriae</i> Feiertag	<i>Alpēs</i> (-ium) Alpen
<i>Saturnalia</i> Saturnusfest	<i>Gadēs</i> (-ium) Gades

## b) die Substantiva:

angustiae Engpaß, Verlegenheit	inimicitiae Feindschaft
bigae, quadrigae Zwei-, Viergespann	insidiae Hinterhalt
divitiae Reichthum	minae Drohung
excubiae Wache	reliquiae Rest
indutiae Waffenstillstand	tenebrae Finsternis.
fasti Kalender	arma (-orum) Waffen
liberi Kinder	cibaria Lebensmittel
posterī die Nachkommen	spolia Leute.
cervicēs Nacken	altaria (-ium) Altar
faucēs (-ium) Schlund	moenia (-ium) Schutzmauern
maiōrēs die Vorfahren	verbera Schläge
precēs Bitten	viscera Eingeweide

Zusatz. 1. Manche Substantiva haben im Plural eine vom Singular abweichende Bedeutung:

fortūna Glück	fortūnae Glücksgüter
auxilium Hilfe	auxilia Hilfsstruppen
comitium Ort der röm. Volksver-	comitia die Volksversammlung
ammlung	

Zusatz. 2. Manche Substantiva haben im Plural neben der regelmäßigen Bedeutung noch eine besondere:

aqua Wasser	aquae Gewässer, Heilquelle
cōpia Borrath, Fülle	cōpiae Borräthe, Truppen
littera Buchstabe	litterae Buchstaben, Brief, Schriften, Wissenschaften, Literatur.
tabula Tafel	tabulae Tafeln, Urkunde, Rechnungsbuch
castrum Castell	castra Castelle, das Lager
impedimentum Hindernis	impedimenta Hindernisse, Gepäck
rōstrum Schnabel	rōstra Schnäbel, Rednerbühne
aedis (-is) Tempel	aedēs (-ium) die Tempel, das Haus
finis Ende, Grenze	finēs (-ium) Grenzen, das Gebiet
pars Theil	partēs (-ium) Theile, Partei, Rolle.

Anm. Der Plural aquae, litterae, castra kann auch Heilquellen, Briefe, die Lager bezeichnen.

e) Von Adjectiven im Plural sind zu merken: ceteri, ae, a die (alle) übrigen, pauci wenige und plerique die meisten; im Singular findet sich nur cetera (z. B. cetera multitudō), ceterum übrigens, plerumque meistens (letztere in adverbialer Geltung).